



Schwarzfahren muss bezahlbar bleiben!



Die **PARTEI**

Ha, ha... ohne Nippel
wärt ihr doch gar nix!

Wir sind besser
als unser Ruf!

Ich bin mehr für
Türgriff-shoju...

...ich für
Tentacle-rape!

oops...
muss noch
Toycleaner,
besorgen

...jawoll, besser als
Schamlippenspreizer!

...oder
Peniskäfige!



Agenturleistungen und
Veranstaltungsplanung
speziell für
Hybrid-Events.

kompetent und zu
fairen Preisen

jetzt informieren unter
www.ltsevt.de

lt*SE
Veranstaltungstechnik

KOLLEGEN & WULFHORST
ENTERTAINMENT

MÄRZ 2023

***!PROGRAMM SPECIALS**

KULTUR MIT ALLEN!

20.00 h | 15 - 18 EURO | STAND-UP

FR 10-03 VOLLKONTAKT-COMEDY
MODERATION: DAVID GRASHOFF
ZURÜCK IM TALI

20.00 h | 18 - 22 EURO | MUSIK

SA 18-03 DANKO RABRENOVIĆ
YU-BOX
STAND-UP-MUSICAL

19.00 h | 3 - 5 EURO

SA 25-03 SPÄTKONSUM
TRÖDELN, TRINKEN, TANZEN
mit DJ Chaki & Mr. Pow

*Soliticket: Infos auf unserer Homepage
Wolkenburg 100 | 42119 Wuppertal
www.dieboerse-wtal.de

die börse

vielseitig
KUNST WIE WIL

TICKETS WUPPERTAL-LIVE.DE

Kattwinkelsche FABRIK

... kommen sie bitte in Scharen!!!

fr_3_feb_kabarett
axel pätz

fr_10_feb_konzert
simon & jan

fr_24_feb_kabarett
martin zingsheim

do_09_mär_kabarett
gerd dudenhöffer

sa_11_mär_konzert
mercy street

fr_17_mär_konzert
friend'n fellow

mi_07_dez_comedy
herbert knebels affentheater

fr_24_mär_comedy
blömer//tillack

do_30_mär_konzert
kings of floyd

fr_31_mär_kabarett
quicotte

fr_21_apr_kabarett
anka zink

sa_29_apr_konzert
christina lux

fr_05_mai_flötenöne
wildes holz

fr_12_mai_kabarett
wildes holz

fr_22_sep_echsenuntersich
michael hatzius

Kattwinkelsche Fabrik
Kattwinkelstr. 3 - 42929 Wermelskirchen
fon 02196.710573 - fax 02196.710583
www.kattwinkelsche-fabrik.de
facebook.de/kattwinkelschefabrik

ZIPPO BECKER meint:

Liebe Leser, liebe Lesebrillen!

Unsere Titelzeichnung ist in diesem Monat von Christian Groß alias Kriki. Der Berliner Künstler und Karikaturist hat zur Zeit eine große Einzelausstellung bei der Caricatura in Kassel. Da Kassel ja immer eine Reise wert ist, empfehle ich einen Besuch der großartigen Ausstellung „Suspekte Subjekte“, die noch bis zum 16. April besichtigt werden kann und sollte.

Werfen wir nun wieder einen Blick auf unsere wunderbare Stadt, die ja auch immer eine Reise wert ist. Wir, die wir hier wohnen, haben den großen Vorteil, dass wir nicht mehr hier hin reisen müssen, weil wir schon hier sind. Und können uns so ganz cool die Reisekosten sparen. Was mich zur Zeit an meiner Stadt besonders ärgert und aufregt, ist das fehlende Glockenspiel in der Poststraße. Jürgen Abeler, den ich persönlich kenne und den ich mehr als einmal nach der Uhrzeit gefragt habe, würde sich im Grabe umdrehen, wenn er sein altes Ladengeschäft heute sehen würde. Ich denke, er würde seinen Sohn, der sich in einem feinen Laden im Rathausgebäude in der Friedrichstraße als Juwelier neu aufgestellt hat, die Hammelbeine lang ziehen, dass er das schöne Geschäftshaus verkauft hat, das nun vor sich hin gammelt und verrottet. Aber lassen wir das, es bringt ja eh nix. Ich erinnere mich noch gerne daran zurück, wenn wir, mein Sohn und ich, mit einem Eishörnchen vor Abelers-Uhrenmuseum standen und uns auf das Glockenspiel freuten. Heute gehe ich nur noch selten in die vormals schicke Poststraße, auf dem buckeligen Flickenteppich aus Teer habe ich mir vor einigen Tagen den rechten Fuß leicht umgeknickt (tat weh) und zwei Tage später bin ich dort etwas aus dem Tritt gekommen, aber da ist dann nix passiert. Ach ja, ich bin jetzt schon so altersmilde, das lässt mich oft im stillen Kämmerlein hart mit mir ins Gericht gehen. Ich kann das doch nicht einfach so laufen lassen, die Poststraße, eine große Schande! Scheiß Altersmilde!

**Ich wünsche Ihnen
einen schönen März!
U.B.**

Täglich!

Verdammt nah an der Gastronomie.

katzengold!

Besuchen Sie uns auch im Internet!
www.katzengold.org

Luisenstr. • 42103 Wuppertal • Tel. 0202/30 45 26
Frühstück: Mo - Fr 8 - 12 Uhr • Sa 9 - 13 Uhr • So 10 - 13 Uhr
Essen: Mo - Fr 12 - 23 Uhr • Sa 13 - 23 Uhr • So 13 - 22 Uhr
täglich geöffnet: Ende offen!

*Auer Schule
Foodschein*



**Jetzt geht das wieder los mit
den ganzen Geburtstagen...
Kein Problem, reden Sie mit
Clodie oder Knut.**

I M P R E S S A L I E N

ITALIEN - Über 38 Jahre
Humoriges aus Wuppertal
für Remscheid, Solingen, Berlin, New
York und anderswo

Herausgeber:
Kulturkooperative Wuppertal e.V.
(die börse, Jazz AGE, Haus der Jugend
Barmen, Katzensgold-Kulturbetriebe),
Völklinger Str. 3 · 42285 Wuppertal

Reaktionsbüro &
Anzeigeninquisition:
Völklinger Straße 3 ·
42285 Wuppertal

www.Italien-wuppertal.de
www.italien.engelkunst.de
italien.magazin@t-online.de

Tel. 0202/8 48 06
Day&Night 24 Std. rundum
Nummertje: 0170/9648681

Redaktion:
Uwe Becker (V.i.S.d.P.), Rolf-Rolf
Gröbl, Harry vom Hombüchel, Horst
Scharwick, Jorgo Schäfer
Redaktions-Sekretär: Holger
(104/105/106)

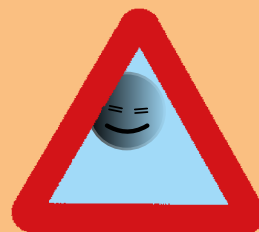
Autoren und Monogame:
Dominik Bauer, Jörg Degenkolb-
Degerli, Otto Diederichs, Eugen Egner,
Thomas Gsella, Martin Hagemeyer,
Elias Hauck, Wim van Hoepen, Falk
Andreas, Torbjorn Hornklovie, Ernst
Kahl, Kittihawk, Til Mette, Stephen
Oldvoodle, Ari Plikat, POLO, Rattel-
schneck, Shoam, Bernd Sommer, RME
Streuf, Peter Thulke, Piero Masztalerz,
Benjamin Weissinger, Jasmina Kuhnke,
Patrick Salmen, Daniel Sibbe, Nermina
Kucic, Martin Knepper, Ludger Fischer,
Dominik Mauer, WSCS, Valentin Witt
(schon seit 7 Jahren), Hendrik Forker

Titel: Kriki
Layout: Glatten Hanf

Terminkalender:
E-Mail: shoam@web.de

Druck:
Sattler Media Group

Vertrieb:
talevent.de
der Kulturverteiler im Bergischen Land



**ACHTUNG!
DAS DINGS VOM DACH**

Unsere verbreitete Auflage unterliegt
der ständigen Kontrolle von „ITALIEN
SelfControlling“ der Informations-
gemeinschaft zur Feststellung der
Verbreitung von ITALIEN.
Druckauflage: 13.334 Stck.
Mindestens haltbar bis 04/23

SIBBES SERMON

Unsichere Berufsperspektiven

Einer repräsentativen Umfrage der Bertelsmann-Stiftung zufolge hat jeder siebte Jugendliche in Deutschland einen sogenannten instabilen Ausbildungsverlauf. Besonders gefährdet sind Gerüstbauer und Dachdecker.

Blitzsauberer Slogan

Der Süßwarenhersteller Katjes hat die Markenrechte an einer Reihe bekannter Zahn- und Mundpflegeprodukte von Henkel erworben. Seitdem erklingt es aus den Büros bei Jung von Matt unisono: „Ka-ri-es-es!“.

Weg vom Schuss

Der Anteil an Bundeswehroldaten, die den Dienst an der Waffe verweigern, hat sich im Jahr 2022 fast verfünffacht. Bisher kannte man in der Truppe eine so hohe Zahl nur von ihren Waffen, die den Dienst am Bundeswehroldaten verweigern.

Verdreht

Leider wird den Zuschauern direkt der beabsichtigte Schrecken des auf Leinwand gebannten dreck- und blutverschmierten Weltkriegsrealismus in den Schützengräben und auf den Abschlachtfeldern Frankreichs genommen, wenn im Vorspann des oscarnominierten „Im Westen nichts Neues“-Remake als erstes die Produktionsfirma eingeblendet wird: „Amusement Park“.

ES IST...

... schon auffällig, dass, wenn ich im Zug mit meinem Cello unterwegs bin, mir die Sympathien der Menschen regelrecht zufliegen, während, wenn ich mit einer Nudelbox mit Entenfleisch reise, ich solche Zuneigung nicht erfahre. Um nicht zu sagen, im Gegenteil. Mir zeigt das, wie wahnsinnig oberflächlich die Menschen sind. Ob ich nun musiziere oder, tief über die Box gebeugt, die stark riechenden, nassen Nudelfäden und die etwas glibberigen Entenlappen mithilfe einer löffelfartigen Gabel in meinen nach unten geöffneten Mund gallerten lasse, wo der Glotter dann durch meinen Rachen abgeschluckt wird... ich bin immer derselbe. *Benjamin Weissinger*

IDEE...

... für ein C-Movie mit Charles Bronson in der Hauptrolle, der am Anfang des Films nach Hause kommt und seine Frau tot in der Tiefkühltruhe findet und dann alle Bofrost-Fahrer tötet, obwohl von zehn elf ein festgefrorenes Alibi haben. Eiskalter schieß Rache film. Schlimm. *Harry vom Hombüchel*



MÄRZ 2023

*PROGRAMM

die börse

FR 03-03 | 20 h | THEATER
B7 IMPROTHEATER
Motto: 4 gewinnt

FR 03-03 | 23 h | MUSIK
BLACK AND WHITE PARTY
Hip Hop, Charts, House & Techno!

SA 04-03 | 11 h | WORKSHOP
SCHREIBWERKSTATT
Treff für Creative Writing

MI 08-03 | 17.30 h | KULTUR
FORUM HESSELBERG-
SÜDSTADT: Demokratie Werkstatt

DO 09-03 | 20 h | COMEDY
BENAÏSSA LAMROUBAL
Baba Nice - Support: Abdel Boudi

DO 09-03 | 20 h | TANZ
MILONGA
Argentinisch Tango tanzen

FR 10-03 | 20 h | STAND-UP
VOLLKONTAKT-COMEDY
MODERATION: DAVID GRASHOFF

SA 11-03 | 21 h | PARTY
FIFTY & MORE
Die 50+ Party im Tal! **NEU**

DI 14-03 | 19.30 h | REISE DAV
WANDERPARADIES
LA PALMA - Multivisionsshow

MI 15-03 | 19 h | PRÄSENTATION
KANN KI KUNST?
Textgenerierender KI-Systeme

MI 15-03 | 20 h | THEATER
THEATER RAUHREIF
PREMIERE

DO 16-03 | 19.30 h | LITERATUR
SLAM BÖRSE
Der Poetry Slam in Wuppertal

FR 17-03 | 20 h | COMEDY
JAN VAN WEYDE
„Große Klappe die Erste“

SA 18-03 | 20 h | MUSIK
DANKO RABRENOVIĆ
YU-BOX - Stand-up-Musical

DI 21-03 | 20 h | LESUNG | MAGIE
ZAUBERSALON W-TAL
Klaus Harms & Hans Dillenberg

FR 24-03 | 20 h | KONZERT
BLOODFLOWERS // SCHRAMM
Neo-Psychedelia / Indierock

25-03 | 19 h | NACHTFLOHMARKT
SPÄTKONSUM mit DJ Chaki &
Trödeln, Trinken, Tanzen Mr. Pow

KULTUR
MIT
ALLEN!

ALLE
TERMINE
& NEUES

www.dieboerse-wtal.de
/newsletter

TICKETS
WUPPERTAL-LIVE.DE

die börse WOLKENBURG 100
42119 WUPPERTAL

www.lcb-online.de

Wuppertal

Live Club Barmen

Programm 2023

03.03. Club
Falk - Live & Unerhört

04.03. 10 - 14 Uhr
Kindersachen
Trödelmarkt

04.03. Club
Sven Bensmann

05.03. Club
Kinderdisco
Für Kinder von 6-10 Jahre

05.03.2023 Saal
Schnipselkino
Das Mond-Ei

10.03. Club *Ausverkauft!*
Mamagethntzen

10.03. Saal
Diary Of Dreams

11.03. Club
Harpyie
Special Guest: Soulbound

17.03. Saal
Kay Ray Show

18.03. Saal
Grobschnitt
„Acoustic Party“

26.03. Saal
Heavysaurus
„Kaugummi ist megal“

30.+31.03. Hist. Stadthalle W'tal
Versengold
Nacht der Balladen 2023

01.04. 10 - 14 Uhr
Kindersachen
Trödelmarkt

14.-16.04. Hist. Stadthalle W'tal
Rock meets Classic
Steve Hackett & Band
mit dem Sinfonieorchester W'tal
und dem Chor Amici Del Canto

Live Club Barmen

Geschwister-Scholl-Platz 4-6
Wuppertal - 0202 563 6444

WSW.

engels

Stadtparkasse
Wuppertal

ITALIEN

culture
without
limits

Förderverein HDI & LCB


TICKETS
WUPPERTAL-LIVE.DE



DIETER FINDET IMMER EINE LÖSUNG!

Was ist nicht als zweiter Rettungsweg zugelassen?

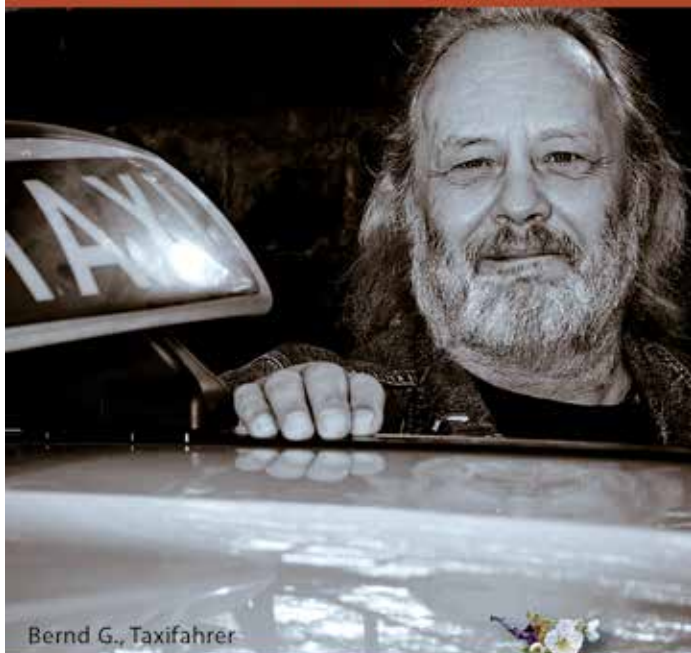


Tipp: ...im Brandfall nicht benutzen!



...mehr von und mit unserem Dieter gibt's in der nächsten Ausgabe.

Ich habe in meinem Leben viele Menschen
sicher nach Hause gefahren. Auf meinem
letzten Weg lass ich mich lieber fahren.



Bernd G., Taxifahrer

KIRSCHBAUM BESTATTUNGE
Telefon: (0202) 80 642 Tag und Nacht
info@kirschbaum-bestattungen.de
www.kirschbaum-bestattungen.de

Neues von Berlins gekrönten Häuptern

Dass im Glasbierfachgeschäft nicht nur hochgeistige Getränke eingenommen, sondern auch hochgeistige Gespräche geführt werden, ist unterdessen ja hinlänglich bekannt. Darüber hinaus ist es so dann und wann also eine echte Bildungseinrichtung. So etwa neulich, als Helga B. aufgrund der aktuellen Debatte um das fiese Buch von Prince Harry über die gekrönten Häupter seines britischen Königshauses ihr geballtes Wissen aus der Promi-Schmonzette „Gala“ auf dem Tisch ausbreitet. Irgendwie muss der ITALIEN-Hauptstadtkorrespondent darob wohl recht irritiert ausgesehen haben. „Ja“, wird er belehrt, „bei Ärzten in Wartezimmern lese ich die ganz gern“.

Die Verwirrung nimmt kein Ende, denn nun steigt auch Jutta B. in die Debatte ein und teilt ihre royalen Kenntnisse mit. Zwar gehören „Gala“ oder artverwandte Blätter nicht so wirklich zu ihrer Lektüre; dafür aber hat sie kaum eine Talkshow oder sonstiges Fernseh-Magazin ausgelassen, in dem Harrys Abrechnung mit seiner hochwohlgeborenen Clique Thema waren. Und so entwickelt sich jetzt eine Fachdiskussion, in der kaum ein Detail ausgelassen wird und auch Megan ihr Fett wegstiehlt.

Aber ihr wart als kleine Mädchen doch sicher selbst die Prinzessinnen von Papi und Mami. Jutta B. gibt auch sofort zu, eine Prinzessin in feinen Kleidchen gewesen zu sein. Helga B. hingegen zieht den Harry-Joker und streitet ab, je so honorig gewesen zu sein; sie sei eher das „Mäuschen“ in den Gummistiefeln und der abgetragenen Lederhose ihrer großen Schwester gewesen. Aber was kann es denn schöneres geben als eine Prinzessin in Gummistiefeln? Daraufhin zieht Helga B. nun quasi als Kronjuwel ein Fläschchen Antifalten-Flüssigkeit aus der Tasche und preist dessen Qualitäten. Davon will sich Jutta B. sofort selbst überzeugen, gießt sich eine ordentliche Portion in die Hand und will sie vermutlich auf ihre Mundwinkel reiben. Heftiges Schlucken, Husten und Keuchen ist die Reaktion auf den Verjüngungsprozess. Sanft auftragen, Jutta, nicht trinken! Heike M., die ebenfalls jegliche majestätische Kindheit leugnet, ernennt den Adelsexperten von ITALIEN, dem hochherrschaftlichen Klatschblättchen, daraufhin umgehend zu „Prinz Charming“.

Zurück in der Redaktion berichtet der frischgebackene ITALIEN-Prinz am nächsten Tag Bettina D. von seinem Erlebnis im hochherrschaftlichen Glasbierfachgeschäft, in dem die Wirtin Tatjana „Tati“ H. die unumschränkte Königin ist. Man stelle sich seine Verdutztheit vor, als Bettina D. diese Falten-Tunke jetzt auch haben will. All sein geballter, gut abgehangener Charme, hilft dem frischen Prinzen nicht weiter, Bettina lässt sich von ihrem Plan nicht abbringen. Also bleibt ihm nichts anderes übrig, als bei Helga B. demütig um den Namen und die Bezugsadresse der Wunderbrühe zu bitten. Als Bettina D. einige Tage darauf frisch eingerieben erneut in der Redaktion erscheint, erreicht seine Verblüffung dann ihren Höhepunkt. Donnerwetter! Tolles Wässerchen! Aus einem Aschenputtel von solider Jugend ist doch tatsächlich eine knapp 25-jährige Prinzessin kurz vor der Thronbesteigung geworden. Zwar sind bei Bettina aufgrund des Zaubersaftes auch nicht das kleinste Stirnrunzeln oder gar Zornesfalten erkennbar, dennoch verfehlen sämtliche Lobhudeleien ihre Wirkung völlig.

So bleibt für die eigene Krönung wohl nur der Kronen-Korken.

KURZ GESAGT: PINKWART VON SCHÖNINGHAUSEN DER VERSÖHNUNGSTHEORETIKER



til mette

DAS, WAS WIR...

•••Menschen oft als Spuk bezeichnen, ist bloß ein Träumen alter Häuser; wenn die Besitzer nächtlich in den Kissen dampfen und diese Häuser gleichsam unbeschäftigt sind, erinnern sich die Balken und die Wände an die, die vorher dort gelebt und deren Taten, Freuden, Leid gleichsam ins Mauerwerk hineingesickert sind. Die Häuser denken dann so fest an sie, das sie beginnen, im Schlaf unruhig sich zu strecken, mit den Dielen knirschen, murmeln, und weil ein Haus (nicht jedes, meist sind es die wirklich alten) mit allen seinen Steinen, Rohren, Planken wie ein Gehirn verschaltet ist, entstehen Bilder und viel öfter noch Geräusche; die fließen dann wie Kriechstrom durch das Haus, ein leises Sirren, von den Schlafenden meist unbemerkt, wenn diese Häuser träumend ihrer Toten sich erinnern. Und manchmal spre-

chen, schreien sie sogar im Traum, und du wachst auf von einem Knacken, einem Rauschen, und siehst, das Auge halb geschlossen noch, wie weißer Nebel seufzend durch die Tür verschwindet.

Martin Knepper

WAS DAS ÄLTERWERDEN...

•••anbelangt, so vermag ich neben manchem Betrüblichen auch die Vorteile zu sehen, so etwa Freude und Privileg des In-Betweeners, den Morgen mit Kellogg's Honigsacks zu beginnen und den Abend bei einem Seniorenteller ausklingen zu lassen.

Martin Knepper

Hier gibts die Haare schön!

H★IR

SCHMIDT

OSTERFELDER STR. 2 / ECKE LUISENSTR.

0202 28 35 700

www.hairschmidt.de

Luisenstraße

Mit Raucherbürgersteig!

Verdammt nah an der Gastronomie.

katzengold!

Wir sind bei Facebook: Gefällt mir!

Luisenstr. • 42103 Wuppertal • Tel. 0202/30 45 26
Frühstück: Mo-Fr 8-12 Uhr • Sa 9-13 Uhr • So 10-13 Uhr
Essen: Mo - Fr 12-23 Uhr • Sa 13-23 Uhr • So 13-22 Uhr
täglich geöffnet: Ende offen!

ort MÄRZ 2023

CINE:ORT » EINTRITT FREI
DO * 2.3.2023 * 20^H
**CROSSING THE BRIDGE:
THE SOUND OF ISTANBUL**
Regie: Fatih Akim, D 2005, 90 Minuten

Konzert
FR * 3.3.2023 * 20^H
TRIO KNACK!
SALOME AMEND Vibraphon
VASCO FURTADO Drums
LUISE VOLKMANN Saxophon

GEDICHTE, TEXTE & MUSIK
SA * 11.3.2023 * 20^H
„EIN HERZ SICH ERFINDE“
- VON ESTHER KINSKY MIT MUSIK NACH
MOTIVEN VON BELA BARTOK
KATHARINA SCHUMACHER &
MAXIMILIAN HILBRAND Sprache
GUNDA GOTTSCHALK Violine
CHRISTIAN LORENZEN Synthesizer

**Neue Musik und
Kammermusik im ort**
SA * 25.3.2023 * 20^H
FRAGUA II
CHRISTIAN KEMPER Oboe
EDUARDO SPINELLI Klarinette

Karten können im Vorverkauf unter:
wuppertal-live.de/Ort/207 erworben werden.

ort Peter Kowald Gesellschaft/ort e.V.
Luisenstr. 118 • www.kowald-ort.com

**Café
du Congo**
seit 1981

Neue Öffnungszeiten

Mo. – Di. ab 17 Uhr
Mi. – So. ab 12 Uhr

Mittagstisch:
Mi. – Fr. 12 bis 15 Uhr

Luisenstraße 118 / 42103 Wuppertal
Telefon: 0202 – 31 62 13

Luisenstraße

HARRY VOM HOMBÜCHEL

**RIP
Februar!**

ITALIEN TERMITE 03/23

1. MI

Kathrin Pechlof Trio
Konzert
• Loch/20 Uhr

2. DO

Groove Aliens
Konzert
• Loch/20 Uhr
Crossing the Bridge
cine:ort
• O rt/20 Uhr
Karen Sander
Der Strand
• Bürgerbahnhof/19 Uhr

3. FR

Trio Knack!
Salome Amend, Vasco Furtado &
Luise Volkmann
• O rt/20 Uhr
Black and White Party
Hip Hop, Charts, House, Techno
• die börse/23 Uhr
Falk
Live & Unerhört
• LCB/20 Uhr
Salomea
Konzert
• Loch/22 Uhr
Single Party
abtanzten, klönen, Pommes essen
• Färberei/18 Uhr

4. SA

Tutti Bounce
Konzert
• Loch/22 Uhr
Sven Bensmann
Yes, we Sven
• LCB/20 Uhr
Frauenschoof
• Färberei/19 Uhr
Schreibwerkstatt
Treff für Creative Writing
• die börse/11 Uhr
Kindersachen-Trödelmarkt
• LCB/ab 10 Uhr
2. Wermelskirch. Fairtrade Messe
Fachbesuchertag
• Kattwink. Fabrik/ab 10 Uhr

5. SO

Das Mond-Ei
Schnipselkino
• LCB/11 Uhr
Sonntagsfrühstück
• Katzensgold/10 Uhr
Kinderdisco
für Kinder von 6-10 Jahren
• LCB/14-16 Uhr
2. Wermelsk. Fairtrade Messe
Fachbesuchertag
• Kattwink. Fabrik/ab 10 Uhr

Community
Lochen, Klatschen, Malen
• Loch/ab 15 Uhr

6. MO

Der Menschenrechte-Chor
75 Jah. UN-Menschenrechtscharta
• die börse/19.30 Uhr
Sektfrühstück
6 Jahre Loch
• Loch/11 Uhr

7. DI

Chorprobe
• Loch/19.30 Uhr

8. MI

Forum Hesselberg-Südstadt
Demokratie Werkstatt
• die börse/17.30 Uhr
Spiel Mit!
Spieleabend
• Bürgerbahnhof/19 Uhr

9. DO

Benaissa Lamroubal
Baba Nice
• die börse/20 Uhr
Milonga
• die börse/20 Uhr
Gerd Dudenhöffer
Deja Vu 2
• Kattwinkelsche Fabrik/20 Uhr
Lesenova
• Loch/20 Uhr

10. FR

Diary Of Dreams
• LCB/20 Uhr
Mamagehttanzen
Feiern wie zuvor
• LCB/20 Uhr
Vollkontakt-Comedy
Zurück im Tal
• die börse/20 Uhr
Offen:bar
mit AMSL und Ana Helder
• Loch/20 Uhr

11. SA

Ein Herz sich erfinden
Gedichte und Texte von
Esther Kinsky mit Musik nach
Motiven von Béla Bartók
• O rt/20 Uhr
Fifty & More
Die 50+ Party im Tal
• die börse/21 Uhr
Harpyie
Blutbann Tour
• LCB/20 Uhr
Mercy Street
A Tribute to Peter Gabriel
• Kattwinkelsche Fabrik/20 Uhr
Theresa Klose & Johannes Geffert
Sopran und Orgel
• Kulturzentrum Immanuel/18 Uhr
DeMens - Ein Weg ins Leben
Lesung mit Rike Stern
• Färberei/19 Uhr
Muddy What?
Spider Legs
• Bürgerbahnhof/20 Uhr
Offen:bar
Aperol Blitz
• Loch/20 Uhr

12. SO

Zeilensprung
Poetry Slam
• Kattwinkelsche Fabrik/19 Uhr
Frauenkleider- und Kindersachen-
börse
• Kattwinkelsche Fabrik/11 Uhr
Sonntagsfrühstück
• Katzensgold/10 Uhr

13. MO

Jazz Club
Savina Yannatou & Primavera
Quartett
• Loch/20 Uhr
Der Menschenrechte-Chor
75 Jah. UN-Menschenrechtscharta
• die börse/19.30 Uhr

14. DI

La Palma - Wanderparadies der
Kanaren
Multivisionsshow
• die börse/19.30 Uhr
EO
von Jerzy Skolimowski
• Offstream/19.30 Uhr
Chorprobe
• Loch/19.30 Uhr

15. MI

Jazz Club
Perfektomat & der Retrogott
• Loch/20 Uhr
Manchmal kommt das Leben
dazwischen
Theater Rauhref
• die börse/20 Uhr

16. DO

Slam börse
mit Annika Meier, Lukas Bühner u.a.
• die börse/20 Uhr
Rodjenice Trio
Klangkosmos NRW
• Färberei/19 Uhr

17. FR

Jan van Weyde
Große Klappe die Erste
• die börse/20 Uhr
Kay Ray Show
• LCB/20 Uhr
Friend'n Fellow
Characters
• Kattwinkelsche Fabrik/20 Uhr
Björn Nonnweiler
Lieder & Geschichten
• Bürgerbahnhof/20 Uhr
Offen:bar
DJoshi
• Loch/20 Uhr

18. SA

Queer ist hier
die bunte Party im Spunk
• Spunk/22 Uhr
Danko Rabrenović
Stand-up-Musical
• die börse/20 Uhr
Grobschnitt
Acoustic Party
• LCB/20 Uhr
Farbrausch im Frühling
Tangoyim, Flowfolk, Balkantänze
• Färberei/19 Uhr
Florian Paul und die Kapelle der
letzten Hoffnung
• Loch/20 Uhr

19. SO

Sonntagsfrühstück
• Katzensgold/10 Uhr

20. MO

Der Menschenrechte-Chor
75 Ja. UN-Menschenrechtscharta
• die börse/19.30 Uhr

21. DI

Zaubersalon
mit Autor Klaus Harms und Magier
Hans Dillenber
• die börse/20 Uhr
Chorprobe
• Loch/20 Uhr

22. MI

Kavekanem
mit Margaux Oswald,
Sture Ericsson u.a.
• O rt/20 Uhr
Jazz Club
Malstrom
• Loch/20 Uhr

23. DO

Tumult
Jamsession
• Loch/19.30 Uhr
Rudelsingen
Das Original
• die börse/19.30 Uhr
Knorkator
Sieg der Vernunft
• LCB/20 Uhr

24. FR

Bloodflowers & Schramm
Neo-Psychedelia & Indierock
• die börse/20 Uhr
Blömer & Tillack
Von Flausen nach Possen - Ein
Reisebericht aus Utopien
• Kattwinkelsche Fabrik/20 Uhr
Offen:bar
5Stunden5Djs
• Loch/20 Uhr

25. SA

Spätkonsum
Trödelparty
• die börse/19 Uhr
Dat Rosi
Die sympathische Ruhrpottperle
• Bürgerbahnhof/20 Uhr
Offen:bar
Ose & Thea Kavka
• Loch/20 Uhr

26. SO

Heavysaurus
Kaugummi ist mega!
• LCB/13.30 Uhr
Sonntagsfrühstück
• Katzensgold/10 Uhr
Katt Kreativ
Der Markt der Hobbykünstler
• Kattwinkelsche Fabrik/11 Uhr

27. MO

Der Menschenrechte-Chor
75 Jah. UN-Menschenrechtscharta
• die börse/19.30 Uhr

28. DI

Wann kommst du meine Wunden
küssen? von Hanna Doose
• Offstream/19.30 Uhr
Chorprobe
• Loch/20 Uhr

29. MI

Jazz Club
Phillip Dorn & Busch Projektor
• Loch/20 Uhr

30. DO

Tumult
Attic Ocean
• Loch/20 Uhr
Versengold
Nacht der Balladen
• Stadthalle/ 20 Uhr
Kings Of Floyd
High Hopes
• Kattwinkelsche Fabrik/20 Uhr

31. FR

Offen:bar
mit Raa Shid, Stingl & Herr Grafe
• Loch/20 Uhr
Versengold
Nacht der Balladen
• Stadthalle/ 20 Uhr
Quichotte
Nicht weniger als ein Spektakel
• Kattwinkelsche Fabrik/20 Uhr



Café himmelblau
Schöne Gasse 6

Öffnungszeiten:
montags-samstags
9:00 - 17:00

0202 - 52 74 17 33
hallo@cafe-himmelblau.de

Super Bowl, National Racoon Day and UFOs: New York City im Februar

Der zweite Februarsonntag eines jeden Jahres ist Super Bowl Sunday, der Tag des Endspiels zwischen dem Meister der American Football Conference und dem Meister der National Football Conference. Da krachen dicke Lines-Men aufeinander, schnelle Receiver laufen sich frei, um vom Quarterback idealerweise das Ei für einen Touchdown zugeworfen zu bekommen, und weltweit sitzen angeblich mehrere hundert Millionen Fans vor Bildschirmen und tunken vor lauter Aufregung Chickenwings in Buffalo-Sauce. Milliarden mehr oder weniger gut abgenagter Hühnerknochen, Pizzareste, kalte Pommes, halbe Frikadellen und Ähnliches landen anschließend in Mülltüten auf den Straßen. Weil Super Bowl Sunday in fast allen Gegenden der USA ein zumindestens halboffizieller Feiertag ist, haben am darauffolgenden Montag die Müllkutscher frei. Die vielen Speisereste vom Sonntag stehen daher bis Dienstagfrüh an der Straße und machen den Montag zum inoffiziellen Tag der Waschbären, die sich an diesem Tag mal nicht mit Ratten um das Essen prügeln müssen. Es ist genug für alle da. Der National Racoon Day, wie dieser Montag nach dem Super Bowl Sunday hierzulande heißt, bringt für viele Männer des Landes allerdings etwas Katerstimmung mit sich, nicht nur, weil man sonntags über den Durst getrunken hat, sondern auch, weil man – es sind in der Tat vor allem Männer – eine falsche Einschätzung seiner eigenen Fähigkeiten hat, den Ausgang eines Sportereignisses vorauszusagen. Nehmen wir zum Beispiel das Thema Autofahren. Wenn Sie hundert Männer danach fragen, ob ihre Fahrkünste durchschnittlich sind oder eher überdurchschnittlich, dann sagen 98 Männer, sie hießen Niki Lauda. Der war ja auch nicht so gut in Prozentrechnen.

Wer clever ist, nutzt diese vermutlich genetisch bedingte Selbstüberschätzung der allermeisten Männer aus und bietet ihnen zum Beispiel Wetten auf den Ausgang von Sportereignissen an, bei denen männliches Expertentum so hoch verortet werden kann, wie beim Autofahren, also Football zum Beispiel. Und dann heizt man ihnen noch mit ein paar Heldengeschichten ordentlich ein, gegen den Mainstream, against the spread, zu wetten, und schon rubbelt sich die Dummheit vieler Männer in den Taschen der Wettanbieter in stattliche Dollarbeträge um. Das aus deren Sicht Schöne ist: Es funktioniert immer wieder, es gibt da Nullkommanull Lerneffekt. Frauen sind da anders, nicht klüger, aber anders. Sie gerieren sich seltener als Autofahrkünstlerinnen oder Sportexpertinnen, neigen dafür aber viel häufiger zu Ausflügen ins Phantastische. Da gab es gut eine Woche vor dem Super Bowl einen Ballon aus China, ziemlich groß, Flughöhe 20 Kilometer, mit Antennen und so, also mit einem einigermaßen klar erkennbaren Zweck, irgendwas mit Spionage. Wie Nena richtig ahnte, schickte die US-Generalität dem Ballon eine Fliegerstaffel hinterher, ließ das Ding vom Himmel runterballern und die Radarüberwachung des nordamerikanischen Luftraums von sensibel auf hochsensibel umstellen. Das hatte in den Tagen bis zum Super Bowl eine Menge Aufklärungs- und Abfangflüge der US Air Force zur Folge, noch drei weitere Abschüsse von Flugobjekten wurden aktenkundig und in Pressekonferenzen des Pentagon sagte man wahrheitsgemäß, es sei noch nicht klar, um was für Objekte es sich da gehandelt habe, sie seien aber zerstört worden. Zylindrisch in der Form, groß wie ein Kleinwagen, offensichtlich nicht von Menschen pilotiert, also fürs Erste ein Unidentified Flying Object, ein UFO. Die Suche nach den Trümmern und deren Analyse würde noch etwas Zeit in Anspruch nehmen. Bis dahin sprechen wir von UFOs. Das Raunen in den Pressekonferenzen des Pentagon klang eher nach Sopran und Alt als nach Tenor oder Bariton und Schwupps hatten wir am Super Bowl Sunday ganz viele UFOs im Nachthimmel, wenigstens vermutete UFOs, und es ist doch viel schöner, anzunehmen, dass wir nicht ganz allein im Universum sind und sich außer uns noch jemand für uns interessiert. Wir konnten am Sonntag also gar nicht mehr sicher sein, dass nur wir Menschen dem wilden Treiben auf dem Spielfeld zuschauten. Wir stellten dessen ungeachtet nach dem Spiel den Waschbären einen Festschmaus an die Straße und gingen mit der sicheren Erkenntnis schlafen: Die Kansas City Chiefs gewannen gegen die Philadelphia Eagles mit 38 zu 35 Punkten.

Wupperware®

Kultige Casuals und Accessoires rund um Wuppertal
online bestellen: shop.spreadshirt.de/wupperware



Kinder Kultur aus der Kiste

www.kinderkulturausderkiste.de

04.03. Kindersachen Trödelmarkt

10-14 Uhr

05.03. Schnipselkino

11+12 Uhr

Das Mond-Ei

05.03. Kinderdisco

14-16 Uhr

Für Kinder von 6-10 Jahren

26.03. Heavysaurus

13.30+17 Uhr

Kaugummi ist mega! - Tour 2023

Vorverkauf über: www.wuppertal-live.de



Haus der Jugend Barmen

Haus der Jugend Barmen

Geschwister-Scholl-Platz 4-6 | 42275 Wuppertal
0202 / 563 6444

Locke

Established 1989

www.locke-wuppertal.de

täglich ab 16.30 h

Kaiserstr. 83

42329 Wuppertal-Vohwinkel

Tel. 0202/782750



TALTV.de
WEB-TV FÜR WUPPERTAL



15 WEB-CAMS IMMER AKTUELL

spunk
ESSEN & TRINKEN MIT 1994

SA. 18.3. AB 22 H:
QUEER
IST HIER!

DIE BUNTE PARTY IM SPUNK
Feiert mit uns den ersten queeren Abend im regenbogenbunten Spunk!

Es erwarten euch Musik & Tanzfläche, ein Willkommensdrink für alle im schrillen Outfit, leckeres Essen, gute Getränke & eine Longdrink-Karte.

Geöffnet ab 18 H mit Küche, Partystart ab 22 H.

FLENSBURGER STR. 38
TEL: 0202 44 55 27
SPUNK-WUPPERTAL.DE

**Atelier-
raum zu
vermieten
im Atelier-
haus ULLE
HEES**

**120 qm
und 56 qm
näheres
über 0160
1571637
oder 0152
25194799**

**HALLO, HIER SPRICHT UWE SEELER:
KEIN ITALIEN-ABO ZU HABEN, IST
EIN FEHLER...**



1 JAHR ITALIEN 25 EURO // FÖRDER-ABO 50 EURO // SUPER-FÖRDER-ABO 100 EURO // EINFACH ÜBERWEISEN AN: ITALIEN-MAGAZIN, STADTSPARKASSE WUPPERTAL // IBAN: DE46 3305 0000 0000 9048 47

JEDES MAL, WENN ICH...

•••wieder eine Zeitschrift in jammervollem Zustande aus dem Briefkasten holen muss, geht mein inniger Wunsch zum Himmel, es mögen verzweifelte Mütter bitte nur die Säuglinge in der Babyklappe ablegen. *Martin Knepper*

ZUM GEBURTSTAG EINES FREUNDES

Er trinkt nicht, hat noch nie geraucht,
Doch mag nicht missionieren.
Er kommt zu mir, wenn er mich braucht,
Dann gehen wir spazieren.

Sein Kopf: das Gegenteil von hohl.
Sie wissen, was ich meine.
Er hetzt nicht, stürmt kein Kapitol
Und nutzt gern seine Beine
Statt hundert Tonnen SUV,
Von A nach B zu kommen.

Auch lügen hört ich ihn noch nie.
Er zählt nicht zu den Frommen,
Doch zählt er zu den Hellen.
Sein Herz ist wahr, sein Geist gesund,
Nichts Falsches kommt aus seinem Mund,
Nur ab und zu ein Bellen.

Thomas Gsella

MICHAS KLEINE ROCKOPEDIA:

•••Die britische Band "The Who" hieß am Anfang "The Fantastic Herrmann-Meier-Earth-Light-Orchester". Und wenn man sich dann in London in den 70ern über Rockmusik unterhalten hat und gefragt hat "Did you happen to listen to this beautiful new single by THE FANTASTIC HERMANN-MEIER-EARTH-LIGHT-ORCHESTER?" Dann bekam man immer die Antwort: "The who...???" So entstand der Name.

Michael R. Ludwig

VOM EULENSPIEGEL ZU RECHT ABGELEHNTE TEXTE VON DOMINIK MAUER (TEIL 45)

True Zum Glück bin ich kein Gangster. Das wäre desorganisierte Kriminalität.



JEMAND...

•••bekommt den Auftrag, einen sehr großen und tiefen Kochhafen Linseneintopf mit einem kleinen Stabmixer sehr fein zu pürieren. Er steigt in ein Boot, das am Ufer des Linseneintopfs treibt. Den Mixer benutzt er als Außenborder. Langsam fährt er über den nebligen, braunen See und spürt, wie der Mixer beim Fahren ein paar Linsen anpüriert. Niemals aber wird er so auch nur die Oberfläche feinpürieren. Dennoch fährt er immer weiter raus. Da geht der Mixer aus, denn er ist so weit rausgefahren, dass der Stecker aus der Dose gerissen wurde. Zu allem Überfluss hat das Boot auch noch ein Leck, durch das langsam Dünnes einsickert. Er hat auch unheimlich Durst. Doch die Suppe ist zu salzig und würde ihn nur noch durstiger machen. Zum Rudern mit den Armen ist der Eintopf zu heiß. Die Lage ist aussichtslos. Traurig kauert er sich in eine Ecke des Boots und denkt an seine große Liebe, der er nicht mal mehr sagen kann, dass er sie immer geliebt hat. Doch was ist das. Der Eintopf unter ihm scheint in Bewegung, das Boot bekommt leicht Schlagseite. Auf Steuerbord taucht langsam der glatte Rücken einer Bockwurst auf. Es ist ein majestätischer Anblick. Dennoch schleudert er die Bordharpune nach dem gewaltigen Knobländer, weil er das mal irgendwo gelesen hat. Knackend bohrt sich der Wurfspieß durch den Darm und Fett spritzt ihm ins Gesicht. Da wendet sich der Brühwurm, verschluckt ihn und taucht tief in die Linsen hinein. Im niedersten Topf- und Wurstdunkel betet er zu Gott: Du weißt, ich bin ein Geschlagener. Ich habe eine Aufgabe übernommen, die man gar nicht lösen konnte, und noch dazu, ohne zu wissen, wer mir diese Aufgabe gestellt hat und welchen Sinn sie überhaupt hat. Da steigt der Bockwal aus den Eintopfgründen zur Oberfläche empor, öffnet sich an einem Ende und spuckt ihn zurück ans Land.

Benjamin Weissinger

DIE WEISHEITEN DES VALENTIN WITT

•••Vielleicht könnte man den Mond mit Wasserstoffbomben in Rotation versetzen, damit wir nicht immer die selbe langweilige Seite sehen müssen.

? FRAGEN AN ITALIEN ? ! ANTWORTEN VON ITALIEN !

? Ich habe gelesen, es gibt Menschen, die brauchen als sexuelle Stimulanz ihren Teddy-Bär... ?

! ...ja und? Weiches Fell, schön kuschelig, die Knopfaugen... uah... allein der Gedanke macht mich ganz wuschig... !
Wie jetzt, ITALIEN?

ari



WUPPERTAL NEU ENDECKEN!

- Geführte Touren mit Rod oder VELO TAXI
- Radverleih mit großer Auswahl an E-Bikes
- Das ideale Geschenk für jeden Anlass
- Sport direkt an der Nordbahntrasse
- Gastronomie ESKEBAR mit Biergarten

Jetzt buchen oder
Gutschein sichern!
www.eskeberg.de
+49 202 271 2830

KRAFTWERK

TÄTOWIERUNGEN

LUISENSTRASSE 112
42103 WUPPERTAL
TEL / FAX 02 02 / 4 49 15 83

ÖFFNUNGSZEITEN: DI. - FR. 12⁰⁰ - 18⁰⁰, SA. 12⁰⁰ - 16⁰⁰, MO. RUHETAG

Zuhause auf dem Ölberg!

Schreinerstraße 26 | 42105 Wuppertal | Telefon: 0202 308329
Montag bis Samstag ab 18 Uhr | www.hayat-wtal.de

www.njuuz.de LOKALNACHRICHTEN FÜR WUPPERTAL

Von Wuppertalern **njuuz** für Wuppertal



DAS GEFUNDENE GEDICHT VON FALK ANDREAS

Mount Neverest

Den Berg Mount Neverest
hat nie ein Mensch bestiegen
bis auf Herrn Klein, Verwaltungswirt
aus Hüttental bei Siegen

Er ging nur kurz die Stufen rauf
zum Klo auf halber Treppe
da traf er einen Yeti an
und trat ihm auf die Schleppe

Warum der Yeti Schleppe trug
weiß niemand mehr zu sagen
vermutlich von der Hochzeit noch
die aber war in Hagen

Nur eines, das ist hier wohl klar
die Yetis sind sehr heikel
wer ihnen auf die Schleppe tritt
den jagen sie bis Wanne-Eickel

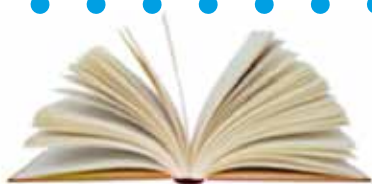
Dort steht vermutlich jener Berg
den nie ein Mensch erstiegen
bis auf den Yeti-Schleppentreter
Klein aus Hüttental bei Siegen

Bitte kaufen! Der neue Cartoon-Band von Til Mette.



ISBN 978-3-8303-3657-0
€ 16,00

OFFICEFART: LET THEM EAT KIMCHI



glücksBUCHladen

FRIEDRICHSTRASSE 52,
42105 WUPPERTAL

E-MAIL: K.HARDENBURG@WEB.DE • TEL: 0202 372 900 58
ÖFFNUNGSZEITEN: MO.-FR.10-18:30 UHR / SA.10-16 UHR

In der Abfahrtstation von Eugen Egner

Im Warteraum einer der damals gebräuchlichen Abfahrtstationen, die nicht mehr als kleine, kistenartige Hütten waren, saß ich gemeinsam mit drei oder vier weiteren Personen auf einer hölzernen Bank. Die Ungenauigkeit der Personenanzahl wurde hauptsächlich durch die sehr mangelhafte Beleuchtung hervorgerufen. Eine weitere Ursache mochte der Umstand sein, dass sich in dieser Atmosphäre Zahlen nicht lange hielten. So viel ich erkennen konnte, waren die anderen drei oder vier Wartenden ältere Herren. „Die Toten müssen uns helfen! Nur sie können es!“, rief einer von ihnen. Nach einer endlos lang scheinenden Zeit glaubte ich zu sehen, am entgegengesetzten Ende der Bank saß eine junge weibliche Person. Ich wunderte mich, dass mir das in diesem kleinen Raum nicht früher aufgefallen war. Die älteren Herren schienen keine Notiz von ihr zu nehmen, mir aber kam die höchstens Dreißigjährige von irgendwo her bekannt vor. So diskret wie möglich schielte ich zu ihr hinüber und versuchte, mich zu erinnern, wo ich ihr schon begegnet war. Zu guter Letzt erkannte ich in ihr die rätselhafte Unbekannte, die mich am Morgen auf der Straße angesprochen hatte. Wie unter Zwang hatte sie frenetisch auf mich eingeredet.

An den wirren Inhalt ihrer von gequältem Lachen begleiteten Wortkaskaden konnte ich mich nicht mehr erinnern. Mir war nur im Gedächtnis geblieben, dass sie von einem, das sie über mich ausschüttete, selbst peinlich berührt gewesen zu sein schien. „Was für schmutzige Vorstellungen!“, hatte sie ungläubig ausgerufen, obwohl es definitiv keine Obszönitäten gewesen waren. Dann war sie einfach in einer der Hütten beim Bahnhof verschwunden. Der mir nächstsitzende ältere Herr beugte sich herüber und flüsterte in mein Ohr: „Vielleicht kann uns diese Frau helfen.“ Ich starrte ihn sprachlos an. So laut, dass es alle hören mussten, forderte er mich dann auf: „Gehen Sie zu ihr! Bitten Sie sie, uns zu helfen!“ Ich schüttelte heftig den Kopf, doch der Mann insistierte dermaßen, dass ich schließlich nachgab. Ohne auch nur entfernt zu ahnen, was ich der Frau sagen sollte, schickte ich mich wahrhaftig an, zu ihr zu gehen. Da fiel mir

auf, dass ich alte braune Lederhandschuhe trug, die ich von meinem Vater geerbt hatte. Weil sie sehr abgenutzt aussahen, wollte ich sie schnell abstreifen. Doch sie waren furchtbar eng, schienen aus mehreren Schichten zu bestehen und waren kaum von den Händen herunterzubekommen. Während ich verzweifelt zerrte, hörte ich die Frau sagen, es sei soweit und sie müsse nun gehen.

„Beeilen Sie sich!“, zischte der alte Mann neben mir zornig. Ich befürchtete, die Frau nicht mehr rechtzeitig zu erreichen, und bemühte mich wie ein Wahnsinniger, die Handschuhe loszuwerden. Bei einem gelang es mir sogar, aber den Kampf gegen den zweiten verlor ich. Völlig erschöpft hob ich den Blick und gewahrte, dass bereits alle fort waren.

ERNST KAHL'S KINDER WERDEN IMMER GRAUSAMER (5)



FORTSETZUNG NÄCHSTE WOCHEN



rattelschnecke

© sarayut - istockphoto.com

Zusammenwachsen




bergische-vhs.de

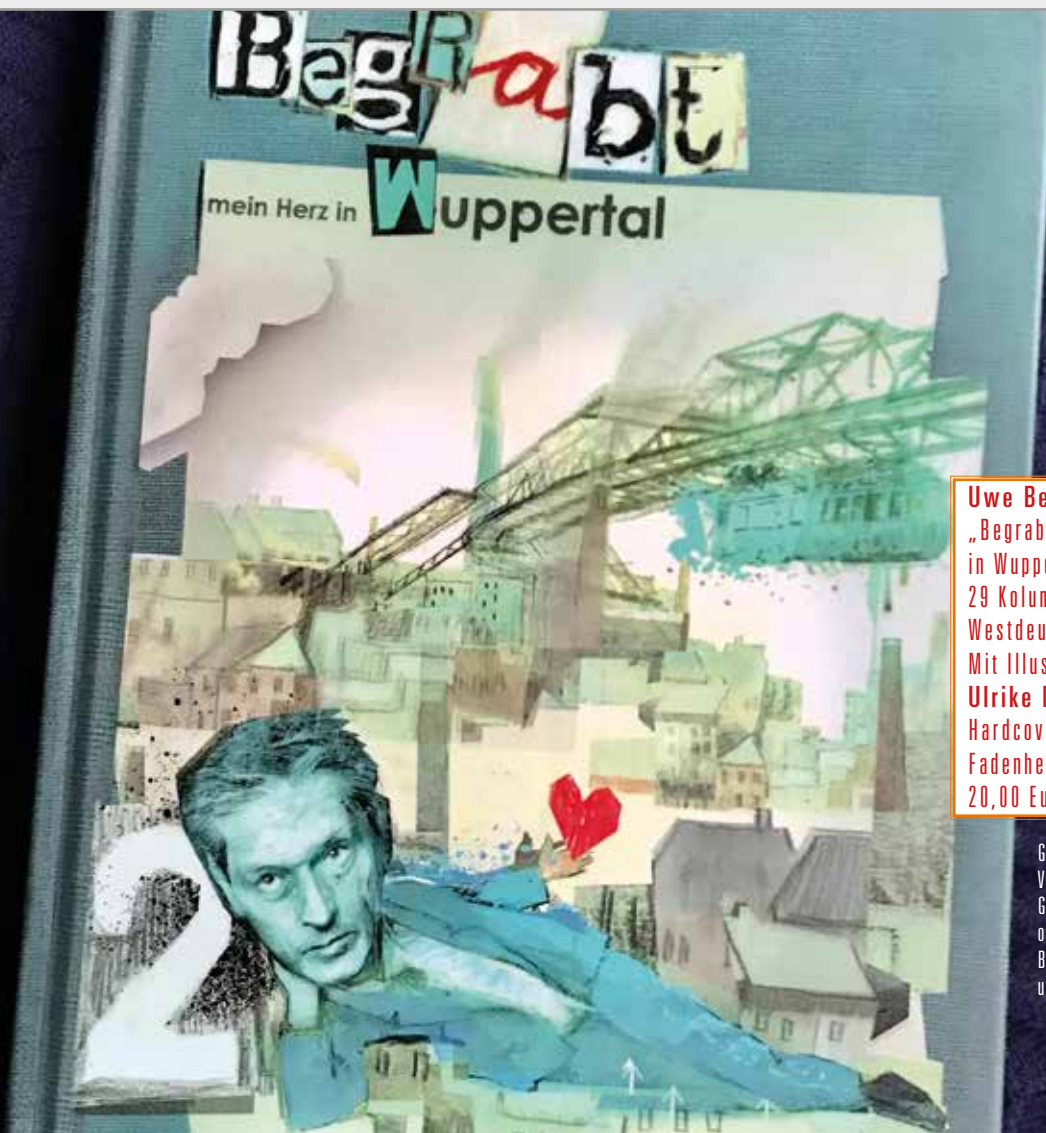
bergische vhs solingen wuppertal

Was haben wir der Natur bloß getan? von Uwe Becker

Nachdem kürzlich ein Wolf in Beyenburg gesichtet wurde, lief nun ein Wildschwein durch die Elberfelder Innenstadt. In Langerfeld trabte gar eine ganze Rote dieser Tiere durch einen Garten. Auch von Wildschweinen, die den Bewohnern auf der Königshöhe die Laune vermiesen, habe ich schon oft gehört. Diese Natur kommt uns inzwischen bedrohlich nah. Was haben wir ihr eigentlich getan, dass sie uns jetzt andauernd in Angst und Schrecken versetzt? Wenn meine Mutter früher nach dem sonntäglichen Mittagessen fröhlich rief: „So, Kinder, zieht euch mal die Schuhe an, es geht in den Wald, Sauerstoff braucht der Mensch!“, dann fanden wir das extrem langweilig. Jeder Dokumentarfilm im Fernsehen war spannender, als ein Rundgang im Kothener Busch. Heute, so denke ich, würde ich als Kind aus Angst, einem Wolf oder einer Horde Wildschweine zu begegnen, noch viel vehementer einen Spaziergang im unübersichtlichen Wald ablehnen, weil hinter jedem Baum nicht nur gefährliche Tiere lauern, sondern auch giftige Pilze, die würde man sie verzehren, einem einen schmerzvollen, schrecklichen Todeskampf bescheren würden. Die Unwetter, Überschwemmungen und alle anderen Katastrophen sind ja eine Sache, aber wenn ich mir vorstelle, dass jetzt nach und nach noch mehr gefährliche Viecher in unsere Bergische Heimat eindringen, dann wird mir angst und bange. Ich denke mit Schauern an den Eichenprozessionsspinner, der in letzter Zeit immer wieder in die Schlagzeilen geriet, aber trotzdem nicht totzukriegen ist. Auch der Schwarzblaue Ölkäfer ist ganz schön gefährlich. Dieser Käfer sollte besser nicht angefasst und erst recht nicht verschluckt werden. Was passiert, wenn man ihn versehentlich verschlucken würde, erzähle ich besser nicht, es könnte Ihnen den Schlaf rauben. Natürlich benötigen wir die Krabbeltiere, klar, sie sind immens wichtig für unsere ökologische Vielfalt, die Spinnen, Raupen, Falter, Hornissen

und Käfer. Trotzdem mag ich sie alle nicht besonders, das heißt nicht, dass ich mich freue, wenn sie aussterben, aber es müssen auch nicht zu viele werden. Denken wir nur mal an die schlimme Heuschreckenplage in Ostafrika und Südasien. Ich gehe nur noch ganz selten in den Wald, auch um Insekten nicht zu begegnen, das steigert ja auch deren Überlebenschancen. Auf wie viele Tiere bin ich bei Spaziergängen schon versehentlich getreten, weil ich sie nicht gesehen habe? In Notwehr musste ich allerdings bestimmt schon Hunderttausende von Mücken ins Jenseits befördern, sorry! Mit vier Jahren stand während eines Spaziergangs plötzlich ein Rehkitz vor mir, ich erschrak kolossal, weinte vor lauter Angst.

Meine Eltern versuchten mich zu beruhigen, es wäre ja nur ein Reh-Baby, ich müsste keine Angst haben. Später bei der Heimfahrt weinte ich im Auto immer noch. Ich war außer mir. Meine Mutter erzählte mir viele Jahre später, ich hätte damals Sorge gehabt, das Reh hätte mich fressen können. Im Laufe der Fahrt beruhigte ich mich dann wohl, aber als wir zu Hause ankamen, brüllte ich im Kinderzimmer erneut lauthals. Meine Eltern kamen erschrocken zu mir. Ich zeigte mit zitternden Fingern auf meine Bambi-Tapete. Ob ich in dieser Nacht mehr als ein Auge zu bekam, weiß ich nicht mehr. Bei YouTube habe ich mir gestern direkt mal ein paar Videos angeschaut, bei denen Angriffe auf Waldspaziergänger zu sehen waren, manchmal von den Opfern selber mit dem Handy aufgenommen, manche vom Ehepartner. Bei einem Video griff ein Wildschwein eine Frau an, die versuchte, das Wildtier zu streicheln, in einem anderen Film hörte man, wie eine Frau furchtbar um Hilfe schrie, begleitet von Schmatz- und Bissgeräuschen. Und im Hintergrund sah man friedlich im Schlamm wühlende Wildschweinjunge. Wer filmt so etwas, statt der Frau zu helfen? Der Mensch ist, glaube ich, am Ende noch viel schlimmer als die Natur.



Uwe Becker
„Begrabt mein Herz in Wuppertal“ (Teil 2)
 29 Kolumnen aus der
 Westdeutschen Zeitung
 Mit Illustrationen von
Ulrike Möltgen
 Hardcover, 92 Seiten,
 Fadenheftung
 20,00 Euro

Gibts bei Buchhandlung
 Von Mackensen,
 Glücksbuchladen
 oder
 Bestellung per Post:
 uwebecker@t-online.de

Heute: Zur Phänomenologie der Banane

Foto: Zonengabi

Die Banane ist krumm. Dies schon einmal vorab. Im weiteren ist sie eine Frucht aus der Gattung der Bananengewächse, die wiederum zu einer Familie in der Ordnung der Zingiberales gehört, der Ingwerartigen innerhalb der Monokotyledonen, der Einkeimblättrigen. Diese herausragende Stellung im Weltgefüge wird begründet durch den ungewöhnlichen Charakter der Banane hinsichtlich von Form und Farbgebung. Zwar teilt sich die Banane mit den Würsten das Vorhandensein zweier Enden - doch unterscheiden sich diese morphologisch ganz grundlegend voneinander. Denn der Paradiesfeige, so ihre veraltete, doch treffende Bezeichnung, eignet ein Befestigungsteil („Stängel“), mit dem sie die Verbindung zum Pflanzenstamm herstellt.

Das einmalige und geradezu sprichwörtliche Erscheinungsbild der Banane bildet sich ab in zahllosen Begriffsbildungen, die das Bananenartige bestimmter Sachbereiche visualisieren: Stecker, Dampfer, Dosen, Republiken, Röckchen u.v.m. geben Kunde von der kurzen, gekrümmten, leicht gebogenen und dicklichen Grundform, die von einer festen und zumeist gelblich gefärbten Faserhaut umgeben ist, der Bananenschale. Löst man sie ab, so entbirgt sich ein weißliches, appetitanregendes Fruchtfleisch.

Allerdings gilt das nur für die Frucht im Zustand der Reife. Unreife und faule Bananen - die einen grün, die anderen braun - versinnbildlichen die Horizonte gerade auch menschlicher Handlungsspielräume. Während die grünen und lebensprallen Exemplare noch hoffnungsvoll die Erwartung auf Wohlgeschmack und Lustgewinn wecken, lassen überreife, schleimige und schon dunkelbraun gefärbte Exemplare nachgerade den Dunstkreis pseudo-liberaler Schmierlappigkeit erahnen. Hier sei nur an die FDP-Affäre um den Künstler Axel Krause (Leipzig) erinnert, die Gesangsversuche des ehemaligen Bupräs Scheel („Hoch auf dem gelben (!) Wagen“) oder die jüngst stattgehabten Entgleisungen von Frau Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann auf karnevalistischem Terrain - fade Ausrutscher auf geistigem Bananenschalen-Niveau. Tatsächlich kommt darin - in der Verschränkung von Entwicklung und Verfall, von Blüte und Fäulnis, von Aufstieg und Verwesung - die Dialektik des Fallobstes zu sich selbst.

Dabei sind es nicht allein Wesensart und Farbe, sondern Schicksal und Bestimmung, die der Banane zum Status des

schlechthinnigen Objektes originellen Künstlertums verhalfen: Zwischen Belafonte (Banana-Boat) und Baumgärtel (Bananensprayer) bedienen sich zahllose

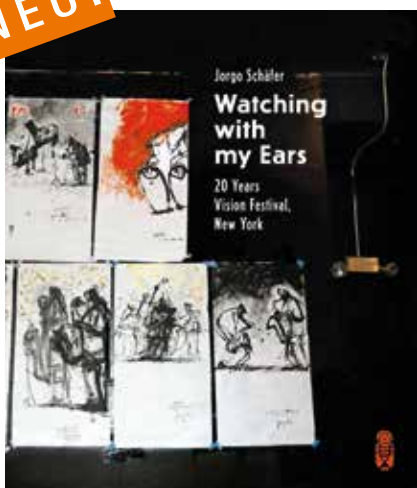
Kulturschaffende der Banane als Sujet. Das scheint - der Vergleich zum Grnatapfel macht es deutlich - mit ihrer aufreizenden Gestalt zusammenzuhängen. In einer uralten Schöpfungsgeschichte aus dem heutigen Sri Lanka gelang es schon der Schlange im Paradies, Eva mit einer Banane zu verführen.

Genau, das ist der Punkt: Was Bockwürstchen, Spargelstangen, Möhren oder Gurken nicht zu leisten vermögen, das schafft die Banane aus sich heraus. So wird etwa in der kleinen Gemeinde Montepetrato di Nimis in der Gegend von Udine/Italien auch noch im 21. Jahrhundert einem alten Brauch gehuldigt: auf dem Männerfest, der „Festa degli huomini“, werden von unbescholtenen Jungfrauen ganz öffentlich Bananen um die Wette gelutscht. Hier offenbart sich die Banane als rituelles Objekt par excellence, als Symbol von Leidenschaft, Sinnlichkeit und Kalorienreichtum.

Der lustfeindlichen DDR galt sie dagegen als Ergebnis bourgeoiser Einflussnahme auf den Obstanbau und wurde vom Lebensmittelmarkt ausgeschlossen. Das allerdings widersprach den Grundsätzen des dialektischen Materialismus, weshalb eine Gruppe von Wuppertaler Aktivisten im Jahre 1989 eine Bananen-niederlegung vor dem imposanten Karl-Marx-Denkmal in Chemnitz vornahm (damals noch: Karl-Marx-Stadt). Kein Zufall: nur wenig später wurde die gesamte Bevölkerung der DDR mit Bananen geradezu überschüttet, was dann als sogenannte „Wiedervereinigung“ gefeiert wurde. Dazu wollen Sie mehr erfahren? Dann fragen Sie doch einfach Herrn Josef Jenniges, den erstrangigen Bananen-Importeur des Bergischen Landes auf dem Großmarkt in 42115 Wuppertal, Benrather Str. 31.



NEU!



Jorgo Schäfer

Watching With My Ears
20 Years Vision Festival,
New York
(ein Bilder-Lesebuch)

Format 24 x 29 cm
60 Seiten
39 Euro
Auflage 150
ISBN 978-3-9824801-1-4

jorgo@jorgo-art.de

NEU!



Laubsägefisch
Maritime Seelen

Falk Andreas Funke,
Gedichte
Juliane Steinbach,
Holzschnitte

Laubsägefisch/
Maritime Seelen

Selbstverlag
Format 24 x 31 cm
40 Seiten
45 Euro
Auflage 200
ISBN 978-3-9824801-0-7

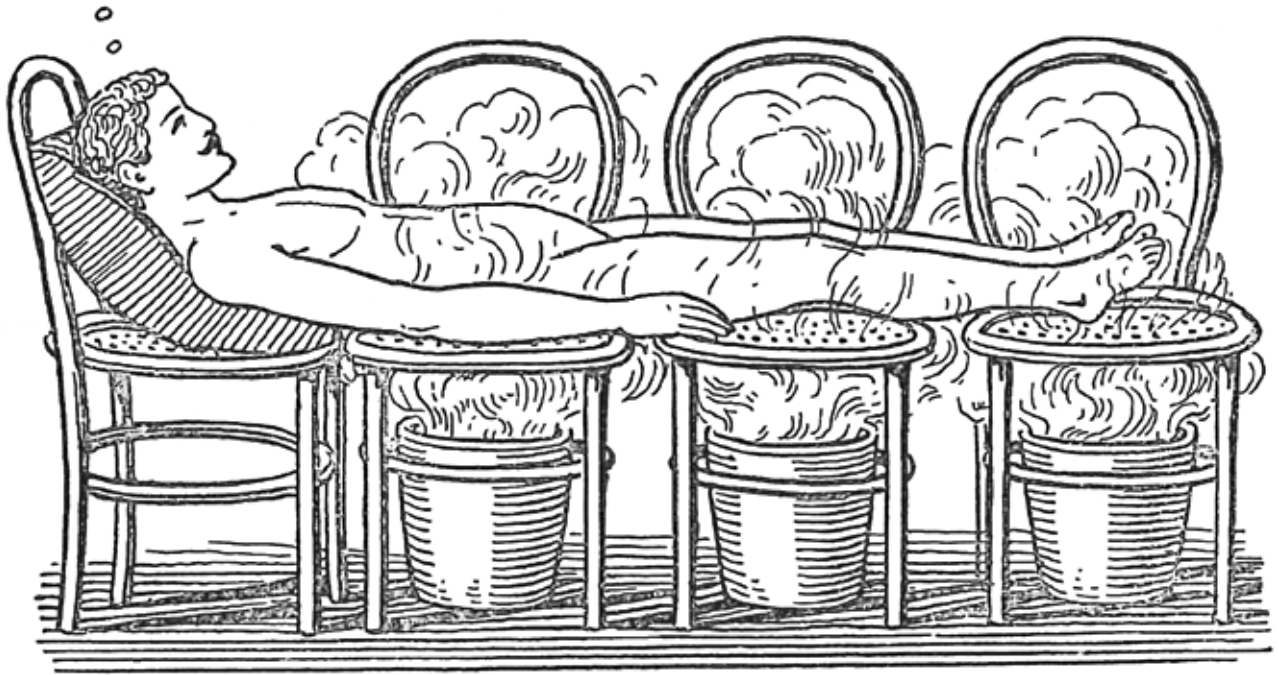
steinbach@kuester-steinbach.de



Suspekte Subjekte

18.2. bis 16.4.2023

HAUPTSACHE, FLUIDE
BLEIBEN!



CARICATURA - GALERIE FÜR KOMISCHE KUNST IM KULTURBAHNHOF KASSEL
Di-Sa 12-19 Uhr / So, Feiertage 10-19 Uhr
www.caricatura.de

CARICATURA
GALERIE FÜR KOMISCHE KUNST